

APD
10.03.16

Bürger fordern Unterstützung für ihren Stadtteil

(JD) Viel kann man erwarten, wenn gleich vier Stadtteile vor einer Kommunalwahl Forderungen an die Politik stellen. Am 25. Februar 2016 hat der Verein Hiergeblieben e.V. in Kranichstein Politiker der im Stadtparlament vertretenen Parteien zum Thema „Wohnen mit Versorgungssicherheit im Stadtteil“ eingeladen. Daneben beteiligten sich Bürgerinitiativen aus Arheilgen, Wixhausen und der Waldkolonie. Die übergreifende Forderung lautete: „Versorgungssicherheit in allen Stadtteilen Darmstadts!“ Schnell zeigte sich, dass leere Wahlversprechen an diesem Abend keinen Platz hatten. Über 80 interessierte Bürgerinnen und Bürger in der vollbesetzten Aula der Erich-Kästner-Schule stellten sich hinter die Initiativen, deren Frage nicht lautete „Was können Sie tun?“, sondern „Was werden Sie tun?“. Moderiert von Wolfgang Bauer-Schneider von der „Neuen Wohnraumhilfe“ wurden Themen angesprochen, die alle Stadtteile betreffen und an denen überall in Darmstadt gearbeitet werden muss: finanzielle und ideelle Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit, kommunale Unterstützung der ambulanten Pflegedienste zum



Aufbau eines sozialräumlich ausgerichteten, rund um die Uhr und fußläufig erreichbaren Pflegedienstes oder die Forderung an die Wohnungsunternehmen nach barrierefreien Wohnungen. Auch quartierspezifische Probleme kamen zur Sprache: In einigen Stadtteilen fehlt die Sicherung des täglichen Bedarfs, andere benötigen dringend einen Ausbau der ÖPNV-Verbindungen mit barrierefreien Haltestellen. Unstrittig ist: In allen Stadtteilen fehlt barrierefreier und bezahlbarer Wohnraum. Zu einer lebhaften Diskussion trug der engagierte Vortrag von Ines Thiele von der „Wohnbau Mainz“ bei, indem sie zeigte, wie ein bereits realisiertes Wohnprojekt Versor-

gungssicherheit im Stadtteil gewährleistet und alle Beteiligten, die Wohnungswirtschaft. Die Pflegedienste, die Kommune und die die Bürger, davon profitieren. In Mainz wurde vieles von dem erreicht, was sich die Darmstädter für ihr Umfeld wünschen. Sozialdezernentin Barbara Akdeniz versprach in ihrem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung, sich für die Versorgungssicherheit in den Stadtteilen zu einzusetzen. Von den Parteienvertretern wurde die Aktivität von Hiergeblieben e.V. gewürdigt und der Handlungsbedarf anerkannt. Bleibt zu hoffen, dass sie sich an die zugesagte Unterstützung auch nach der Kommunalwahl noch erinnern.